



Hochzuverehrender Herr Doctor!

Am 1. Jänner 1890 wird unter meiner Redaction im Ver-  
 lage eines unserer tüchtigsten Wiener Verleger das 1. Heft einer grossen und  
 umfangreich angelegten Monatschrift für Volkskunde, eroffnen.  
 Ich stehe wohl mit 50 der gediegensten Fachgenossen in Verbindung,  
 doch kann ich bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, auch Sie ergeblich  
 und höflichst zur Mitarbeiterschaft einzuladen und Sie um einen ge-  
 dregenen Beitrag fürs 1. Heft zu bitten, welches in 10,000 Exemplaren  
 Verbreitung finden soll. Schreiben Sie mir gütigst einen Artikel über  
 jüdisches Volkstum. Mir liegt nämlich unser Judentum am meisten  
 am Herzen. Auch mein hochzuverehrender Freund Herr Dr. Rabbi Jüde-  
 mann hat mir seine Mitarbeiterschaft zugesichert.



Ich wage es Sie zu bitten, wollen Sie mir gütigst  
Ihren Beitrag noch bis zum 28. d. M. (November) zukommen  
lassen. Es ist nur recht and billig, dass unser Institut in Reigen  
der Völkerstimmen würdig durch den Würdigsten vertreten sei.

Ihrinen Polavic haben Sie wohl erhalten? Ich habe seiner  
zeit den Verleger beauftragt, Ihnen ein Exemplar zuzuschicken.

Aus Ihren Worten habe ich viel, sehr viel gelernt und  
ich bin Ihnen zu grossem Dank als Feindgen schuldig.

Empfangen Sie, hochverehrter Herr Doctor, den Ausdruck  
meiner ausgezeichneten Verehrung!

Für allezeit geben ergebener

Wien VII. Neustiftgasse 12.

am 11/XI. 89.

Dr. Friedrich S. Krauß